

Bericht über die öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa.

Den Abschluss des 35. Schuljahres bildete die übliche öffentliche Prüfung, die am 25. April stattfand und, wie immer, mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten und Zeichnungen verbunden war.

Wiederum waren ausser den Vertretern der Behörden, der Vorstände und Vereine, sowie der Fachpresse zahlreiche Fachgenossen, Freunde und Gönner der Schule erschienen. Unter anderen waren anwesend die Herren: Amtshauptmann Dr. Sala, Dippoldiswalde; Königl. Gewerbeschulinspektor Gewerberat H. Benisch, Dresden; der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine August Heckel, Halle a. S.; der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacherbundes und Reichsverbandes der Deutschen Uhrmacher, Direktor Carl Marfels nebst Sohn Max Marfels, Berlin; Uhrmachermeister Alfred Hahn, Vorsitzender der Deutschen Uhrmachervereinigung, Zentralstelle in Leipzig; der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule Richard Lange, Oberlössnitz-Radebeul; Wilhelm Diebener, Verleger der Leipziger Uhrmacherzeitung; Redakteur W. König, Halle a. S.; Redakteur H. Wildner, Leipzig; Redakteur A. Wruck, Berlin, in Vertretung der Deutschen Uhrmachergehilfenvereinigung; in Vertretung der Dresdner Uhrmacherinnung: Obermeister Ernst Schmidt, Julius Roth, Edmund Pfeiffer; in Vertretung des Vereins Berliner Uhrmacher: der Vorsitzende Ernst Born; als Vertreter der Leipziger Uhrmacherinnung: Obermeister Robert Freygang und Walter Scheibe; in Vertretung der Chemnitzer Innung Robert Zumkeller; ferner die Herren Kollegen Friedrich Kanold, Rechenberg; Max Röber, Walter Wittfeld, Hermann Nacke, sämtlich in Dresden; Franz Perret, Hermann Horrmann, sämtlich in Leipzig; Königl. Hofuhrmacher O. Fritz, Paul Ebert, Georg Menges, Georg Lang, Wilhelm Mennemann, Georg Tietz, Paul Kutzner, Karl Paetow, sämtlich in Berlin; Max Thiel, Paul Liebold, Bruno Eismann, sämtlich in Werdau; F. Raufer, Apolda; Kurt Engelmann, Rochlitz; Robert Triffterer, Bottrop; August Kloene jun., Soest i. W.; Oskar Schiffer, Lauban; Carl Wolkowitz, Julius Kreglewski, Posen; Fritz Krug, Sorau; E. Siemann, Schöppenstedt; Arno Hentschel, Plauen i. V.; Bruno Fallet, Crimmitschau; Franz Hanak, Frankstadt; Ewaldo Hauer, Brasilien; Johannes Gröhn, Finkenwärder; Karl Gerstenberg jun., Kirchberg i. Sa.; die Herren Privatbeamter Leo Jürs, Wien; Königl. Maschinenmeister Julius Waldbrunn, Zabrze; Lehrer Emil Schulze, Leipzig; Stadtrat Arthur Burkhardt, die Mitglieder des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule, viele Uhrmacher und Mechaniker aus Glashütte usw.

Die Prüfung begann vormittags 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Arithmetik und Geometrie 4., 3. und 2. Klasse, Physik, Mechanik 3. und 2. Klasse, wovon besonderes Interesse die Prüfung in Physik über Telegraphie, und in Mechanik 2. Klasse über Zentrifugalpendel erregte.

Hierauf prüfte Herr Direktor Professor L. Strasser in Geometrie und Arithmetik 1. Klasse, Theorie der Uhrmacherei 2. und 1. Klasse, Angewandte Uhrentheorie und spezielle Elektrizität. Hiervon erregte besonderes Interesse die Prüfung in der 1. Klasse der theoretischen Uhrmacherei: die Uebertragung der Kraft unter Berücksichtigung der Reibung beim Grahamgang und die Bestimmung der günstigsten Konstruktionsverhältnisse, um den kleinsten Reibungswiderstand zu erlangen. Ferner in Theorie der Uhrmacherei 2. Klasse, wo neue Formeln zur Berechnung des Zylinderganges zur Anwendung gelangten. In spezieller Elektrizität wurde die Anwendung der Kirchhoffschen Gesetze auf die Wheatstonesche Brücke und grössere Uhrenanlagen gezeigt.

Hierauf examinierte Herr Tripmacker in englischer Sprache. Die Antworten der Schüler zeigten, dass in allen Fächern mit Fleiss und Erfolg gearbeitet worden war.

Im praktischen Unterrichte wurden im verfloßenen Schuljahre folgende Arbeiten ausgeführt, die, soweit sie nicht von bereits abgegangenen Schülern mitgenommen worden sind, ausgestellt waren.

1. Klasse (Herr Oberlehrer Hesse): vier elektrische Sekundenuhren mit Minutenkontakt und Stromwender, fünf elektrische Minutenuhren, hiervon zwei mit automatischer Läutevorrichtung, drei elektrische Sekundenpendel, ein kleiner Stromwender, fünf Umarbeitungen von Schlagwerken in Kontaktwerke, zwei Entmagnetisierungsmaschinen, ein grosser Solenoid für Entmagnetisierungen, zwölf Ankeruhren, sämtlich mit Innenkurve und drei davon mit Chronoskop, fünf Chronometer, Grösse 50, fünf kleine Messbrücken mit Vergleichswiderständen, acht astatische Nadelpaare, eine grössere Anzahl Reparaturen.

2. Klasse (Herr Lehrer Oskar Hesse): Taschenuhren, fertig mit Aufzug, und zwar: 14 Stück 43er offene Ankeruhren, drei Stück 45er offene Ankeruhren, hiervon ein Stück mit Chronoskop, fünf Stück 43er Ankeruhren (Sav.), ein Stück 47er Chronometer offen, ein Stück 50er Chronometer (offen), neun Stück Zylinderuhren, ein Mikrometer, vier Unruhswagen, zehn astatische Nadelpaare, eine elektrische Minutenuhr mit Alarmvorrichtung, ein elektrisches Sekundenpendel, ein Chronometergangmodell, ein Ankergangmodell, ein Ankergangmodell mit Sekundenkontakt, eine Anzahl Reparaturen.

3. Klasse (Herr Lehrer Rudolf Pleskot vom 1. Mai 1911 bis 31. März 1912; vom 1. April ab Herr Lehrer Alfred Hellwig): Ausser den allgemeinen Feil- und Drehübungen wurden nach Anleitung ausgeführt: 32 Reissnadeln, 65 Dreikantsenker, 96 Supportstichel, etwa 200 Bohrer verschiedener Art, über 600 Gewindebohrer, 120 Einsatzstichel, 30 Lackplatten, 43 rechte Winkel, 60 Ankerwinkel, 20 Gradbogen, 60 Steinfassstichel, 31 Probewellen, 38 Proberäder, 30 Probetriebe, 120 Punzen verschiedener Art, zwölf Spiralzangen, 27 grosse Schraubenzieher, vier Mechanikerdrehtische, über 600 Steinfassungen, 30 Steinfassplatten, 29 Verdrücker, 168 Stiftsenker, 20 Drehstifte, acht Zeigerabheber, zwei grosse Nietbänkehen, zwei Schleif- und Poliermaschinen, ein Messstischen für Mikrometer, eine Unruhwaage, neun Gangmodellunruhen, 20 Sätze Masszapfen (je 36 Stärken von 36 bis 7,5 Hundertstel-Millimeter). Ferner zwölf Mikrometer, sechs Ankergangmodelle (Schweizer Form), 14 Ankergangmodelle (Glashütter Form), ein Kurbelumschalter, ein Thermostat, ein Morsetaster, ein Lichtausschalter für den grossen Projektionsapparat der Schule. Hierzu kommen noch sechs halb fertige Ankergangmodelle. Ausserdem wurden in der Klasse des Herrn Pleskot praktische Uhren- und Schlagwerksstudien, Uebungen im Reinigen, Zusammensetzen und Aufhängen von Wanduhren, im Weich- und Hartlöten, im Lackieren und Schwarzbrennen von Messing und im Anfertigen von Gewinden auf der Leitspindeldrehbank vorgenommen und zehn Reparaturen von Wand- und Taschenuhren ausgeführt.

Die Ausstellungen der Schülerarbeiten und Zeichnungen waren in der Bibliothek und im Zeichensaal untergebracht, und es wurde die grosse Zahl und Mannigfaltigkeit der schön ausgeführten praktischen Arbeiten, sowie die grosse Anzahl der ausgelegten Zeichnungen mit besonderem Interesse betrachtet. Unter den praktischen Arbeiten erweckten fünf schön ausgeführte Taschenuhren und zwei Chronoskope besonderes Interesse. Unter den Zeichnungen war eine grössere Anzahl neuer Entwürfe über regulierte Datumwerke, aussergewöhnliche Hemmungen, Spiralfederendkurven nach Professor Strasser, und in der Abteilung des Herrn Romershausen eine grössere Anzahl von Zeichnungen über elektrische Uhren und Uhrenanlagen vorhanden.

Nach beendigter Prüfung ergriff der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Kommerzienrat E. Lange das Wort, um zunächst die erschienenen Ehrengäste zu begrüssen, und wendete sich dann an die abgehenden Schüler, denselben gute Ratschläge für ihre Zukunft erteilend.

Hierauf ergriff der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, Herr August Heckel, das Wort, um den Lehrern für ihre Mühewaltung zu danken und die Schüler zu weiterem Streben anzuermuntern.

Auch in diesem Jahre war es möglich, eine grössere Anzahl von Schülern durch Belobigungen auszuzeichnen, und zwar erhielt für besonderen Fleiss und hervorragende Leistungen der Schüler Paul Bendfeldt aus Lübeck ein Diplom aus der Grossmann-Stiftung. Ferner wurden den Schülern Otto Eisenschmidt aus Auma, Walter Hesse aus Glashütte, Albrecht Lack aus Kunst, Werner Rehork aus Leipzig, Friedrich Marcks aus Farge für Fleiss und besondere Leistungen Belobigungen mit Eintragung ins Zeugnis zuteil, während die Schüler Albert Mennicke aus Halle, Julius Waldbrunn aus Zabrze, Paul Thielsch aus Polnitz, Wilhelm Saller aus Weissenfels, Hinrich Gröhn aus Finkenwärder, Joseph Delarbre aus Masmünster, Franz Gonschorowski aus Kaukehmen für besonderen Fleiss belobigt wurden, letztere zwei für Fleiss und gute Leistungen in Theorie.

Am Schluss der Prüfung vereinigte ein gemeinschaftliches Mittagmahl die in diesem Jahr ausserordentlich zahlreich erschienenen Gäste, wobei zahlreiche Toaste der allgemein herrschenden Zufriedenheit Ausdruck gaben.

Die Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte i. Sa. sendet uns den Bericht über das abgelaufene Schuljahr. Wir haben das Wesentlichste bereits früher veröffentlicht. Die Kollegen, die ein besonderes Interesse daran haben, erhalten den Schulbericht gern von der Direktion zugesandt. Wir freuen uns, dass auch im letzten Jahre die Schule gut vorwärts gekommen ist. Allen Förderern der Schule, dem Aufsichtsrat, der Direktion und dem Lehrerkollegium, sprechen wir für ihre treue Arbeit für die Schule den herzlichsten Dank des Zentralverbandes aus.

Quelle: Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst Nr.19 v. 01. Okt. 1913 S. 290

Auszug aus dem Bericht über das fünfunddreißigste Schuljahr der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte

Vom Vorjahre waren bei der Eröffnung des Schuljahres vorhanden: 1 Gast, 14 Schüler, 12 Lehrlinge und 4 Zuhörer. Neu eingetreten waren bei Eröffnung des Schuljahres: 3 Gäste, 11 Schüler, 8 Lehrlinge und 9 Zuhörer. Während des Schuljahres traten ein: 5 Gäste, 4 Schüler, 2 Lehrlinge und 1 Zuhörer. Während des Schuljahres traten aus: 5 Gäste, 13 Schüler, 4 Lehrlinge und 2 Zuhörer. Am Schlusse des Schuljahres waren vorhanden: 4 Gäste, 16 Schüler, 18 Lehrlinge und 12 Zuhörer.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 9 Gäste im Durchschnitt 6 Monate, 17 Schüler im Durchschnitt 4,2 Monate, 7 Lehrlinge im Durchschnitt 8,2 Monate, 3 Zuhörer im Durchschnitt 7,3 Monate. 12 Schüler, 15 Lehrlinge, 11 Zuhörer besuchten die Schule während des ganzen Jahres. Die Gesamtzahl der Zöglinge einschließlich der Zuhörer betrug 74.

Außerdem wurden in 2 Klassen in 3 Abteilungen mit je 2 Stunden wöchentlich 67 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Maschinen- und Fachzeichnen unterrichtet, wovon auf die beiden ersten Klassen (Lehrer Direktor Professor Strasser) 42 und auf die zweite (Lehrer H. Romershausen) 25 Schüler entfielen.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren am Anfang des Schuljahres: vier 14, zehn 15, fünf 16, zehn 17, neun 18, sechs 19, sechs 20, vier 21, zwei 22, einer 23, zwei 24 und einer 28 Jahre alt. Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 29, anderen Gewerbetreibenden 13, Gelehrten und Beamten 10, Fabrikanten und Kaufleuten 16, Landwirten 1 und Rentiers 1. Das Betragen und der Fleiß der Zöglinge war im allgemeinen gut.

Es wurden 4 Schüler und ein Zuhörer mit 497 Mark unterstützt, wovon aus der Großmann-Stiftung 122 Mark, aus der Strasser-Stiftung 275 Mark und aus der Schüler-Stiftung 100 Mark stammten.

Im Laufe des Jahres ist der Königl. Kommissar Herr Baurat Professor Pregél, der die Schule alljährlich inspizierte, in den Ruhestand getreten. An seiner Stelle hat das Ministerium des Innern den Direktor der Technischen Staats-Lehranstalten zu Chemnitz, Herrn Oberregierungsrat Mühlmann, zum Vertreter der Staatsregierung in der Aufsichtsführung über die Deutsche Uhrmacherschule ernannt.

Die Einrichtung der Schule wurden im Laufe des Jahres von 202 Personen besucht, wovon 64 dem Fache angehörten.

Die übliche öffentliche Prüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten, über die wir auf Seite 177 dieses Jahrganges berichtet haben, fand am 25. April statt. Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule ist unverändert geblieben.

Im Lehrerkollegium der Uhrmacherschule hat ein Wechsel stattgefunden, und zwar wurde mit Genehmigung des hohen Königl. Ministeriums des Innern Herr Alfred Hellwig probeweise als dritter praktischer Lehrer an Stelle des Herrn R. Pleskot angestellt.

Die Schule ist aus interessierten und Fachkreisen wieder reichlich unterstützt worden, und zwar erhielt sie vom Deutschen Uhrmacher-Bund und Reichsverband der Deutschen Uhrmacher (E. V.) 2000 Mark, vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine 1300 Mark, vom Deutschen Uhrengrossisten-Verband 300 Mark, von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung Zentralstelle Leipzig 200 Mark, von der Stadt Glashütte 500 Mark, von Glashütter Industriellen 470 Mark baar und durch Ermäßigung auf Furnituren 420 Mark; zusammen 5190 Mark. Von der hohen Königl. Staatsregierung wurde die Schule mit 14 000 Mark unterstützt.

An Geschenken erhielt die Schule 1000 Mark von Herrn Rudolf Flume, Berlin, anlässlich seines 25 jährigen Geschäftsjubiläums; von Herrn C. Renner in Glashütte eine Gewindefschneidmaschine; von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft ein Wechselstrom-Zeigerwerk neuesten Systems; von einem früheren Schüler der Schule, Herrn K. Naab aus Annweiler, 105 Lichtbilder für den Projektionsapparat der Anstalt und von Herrn Hans Stein in Hannover, der ebenfalls Absolvent der Deutschen Uhrmacherschule ist, eine von ihm selbst erfundene Schaltuhr zur automatischen Beleuchtung von Treppenhäusern.

Für alle diese Zuwendungen bringt der Aufsichtsrat den wärmsten Dank zum Ausdruck; insbesondere gilt dieser Dank der hohen Königl. Staatsregierung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt die Schule dem fortdauernden Wohlwollen der hohen Königl. Staatsregierung, den Vereinigungen der Deutschen Uhrmacher und ihren sonstigen Freunden und Gönnern.